

Inhalt

Danksagung9

Einleitung: Literatur, Stadt, Ausnahmezustand 11

I. Stadträume produzieren – Stadträume lesen – Stadträume kartieren 17

I.1 Relationale Raumtheorien und die Folgen des Ausnahmezustands
für den städtischen Raum..... 17

I.1.1 Sozioräumliche Dialektik, raumorientierte Geschichtsschreibung
und abstrakter Raum bei Henri Lefebvre 17

I.1.2 Urbane Praktiken, städtische Eigenlogiken und das Recht auf Stadt 23

I.1.3 Stadtraum und städtische Eigenlogiken im Ausnahmezustand 28

I.2 Zur literarischen Produktion und Rezeption von Stadträumen des Ausnahmezustandes 32

I.2.1 Bedeutung von Lefebvres Raumtrias für literarische Raumanalysen 32

I.2.2 Zur Ästhetik der Stadterzählung oder das Lesen als Flanieren..... 37

I.2.3 Literarisierungen der Stadt im Ausnahmezustand zwischen Stadt-Zeugnis,
Stadt-Imagination und kulturkritischer Subversion 40

I.3 Literaturgeografische Überlegungen zum Mapping von Städten im Ausnahmezustand 43

I.3.1 Repräsentationen des städtischen Raums: Karte vs. Literatur 43

I.3.2 »There is more we can do with maps«:
Zur Utilität einer psychogeografischen Literaturkartografie 46

II. Die Blockade von Leningrad – Lidija Ginzburgs *Zapiski blokadnogo človeka* 53

II.1 Historischer und kulturgeschichtlicher Kontext 53

II.1.1 Die Blockade – ein historischer Abriss 53

II.1.2 Die Blockade in der sowjetischen Erinnerungspolitik..... 58

II.1.3 Die Blockade als literarischer Topos 60

II.1.4 Die ›Heldenstadt‹ heute..... 62

II.2 Stadtraum und städtische Praxis in Lidija Ginzburgs *Zapiski blokadnogo človeka* 64

II.2.1 Das Dazwischen der Grenzerfahrung aufdecken:
Kontrastierung und Kontextualisierung als raumästhetische Instrumente.....67

II.2.2	Urbane Transformationen im Ausnahmezustand oder die Konstitution von Ersatz-Leningrad	78
II.2.3	Räumliche Privatisierung des Ausnahmezustandes und die Subversion institutioneller Hegemonie durch den Schreibakt	91
II.2.4	»Мы познаем теперь город как с самолета, как на карте«: Leningrad zwischen räumlicher Abstraktion und Konkretheit.....	100
II.2.5	Historische Aufgaben und heroische Erinnerungen: Ausnahmezustand erinnern und/oder verdrängen	107
II.2.6	Die Rückkehr der Raumproduzent:innen: Ein literaturkartografisches Addendum.....	111
 III. Der Warschauer Aufstand – Miron Białoszewskis		
	<i>Pamiętnik z powstania warszawskiego</i>	121
III.1	Historischer und kulturgeschichtlicher Kontext	121
III.1.1	Der Warschauer Aufstand – ein historischer Abriss	121
III.1.2	Der Aufstand in der Erinnerungspolitik der kommunistischen Ära	125
III.1.3	Das Gedenken an den Aufstand seit den 1990er Jahren bis heute	129
III.1.4	Der Aufstand in der polnischen Historiografie und seine literarische Rezeption	132
III.2	Stadtraum und städtische Praxis in Miron Białoszewskis	
	<i>Pamiętnik z powstania warszawskiego</i>	135
III.2.1	Die Spirale des Urbizids: Zur narrativen Ordnung des empirisch Unordenbaren.....	137
III.2.2	Warschau zwischen Stadt-Raum und Nicht-Ort: Räumliche Transformationen, institutionelle Abstraktionen, wirkungslose Wiederaneignungen	151
III.2.3	Das zutiefst Persönliche des Aufstands und der narrative Bruch mit der Abstraktion	166
III.2.4	Privates Gequatsche: Imaginäre Reaktivierungen der Warschauer Ausnahmegemeinschaft durch das ›gadanie‹	175
III.2.5	»[T]ylko prawda będzie«: <i>Pamiętnik</i> als Wächter der (räumlichen) Wahrheit	183
III.2.6	Auf der Suche nach der verlorenen Stadt: Eine literaturkartografische Deutung.....	190
 IV. Die Belagerung von Sarajevo – Dževad Karahasans <i>Sara i Serafina</i>		
IV.1	Historischer und kulturgeschichtlicher Kontext	201
IV.1.1	Die Belagerung von Sarajevo – ein historischer Abriss	201
IV.1.2	Sarajevos verlorene Seele und Erinnerungen an die Belagerung	208
IV.1.3	Die Belagerung im literarischen und wissenschaftlichen Diskurs	211
IV.2	Stadtraum und städtische Praxis in Dževad Karahasans <i>Sara i Serafina</i>	215
IV.2.1	›Fuga da capo sin fine‹ oder der unüberwindbare Verlust der Normalität	219
IV.2.2	Das (un-)vermittelbare Sarajevo: Zum semantischen Dualismus des Belagerungsraums zwischen Rationalität und Emotionalität	231
IV.2.3	Die Absorption des Privaten durch die Institution oder Saras Blut auf der Tür des Singvogel- und Zierfischzüchtervereins	244
IV.2.4	Ein Ideenroman? Zum Verhältnis des Abstrakten und Konkreten in <i>Sara i Serafina</i>	252
IV.2.5	Topische Subversionen und Affirmationen: Unvollkommenes Heldentum und der heilsame Schnee	261
IV.2.6	Sarajevos Beschreibungen erinnern: Literarische Exkavationen des Stadtraums und die Wiederkehr des Heterogenen	268

V. Topische Subversionen, narrative Kontestationen und der literarische Kampf um das Recht auf Stadt 277

V.1 Gegen die räumliche Hegemonie der Institution oder der literarische Kampf um das Recht auf Stadt 277

V.2 Narrative Kontestationen: Räumliche Fiktionalisierungen und ihre Entblößungen 282

V.3 Topische Brüche, Subversionen und Neuanfänge: Ein alternativer Stadttext über den urbanen Ausnahmezustand 286

Ausblick: Ein literaturgeschichtlicher Kampf um das Recht auf Stadt? 293

Verzeichnisse 309

Literatur 309

Filme 329

Karten 329

Abbildungen..... 330